



Ein Strauß weißer Gerbera-Blumen lag auf dem Platz von Dr. Heinz Baberg. Der SPD-Landtagsabgeordnete war am Vorabend der Etatdebatte plötzlich verstorben. Zu seinem Gedenken erhoben sich die Mitglieder beider Fraktionen vor der Plenarsitzung am letzten Mittwoch (siehe Seite 9). Foto: Bruckhaus

Terminvorschau

vom 29. 11. bis 5. 12. 1983

Dienstag, 29. 11.

Fraktionssitzungen der SPD und CDU
(10 Uhr)

Haushalts- und Finanzausschuß
(14 Uhr)

Arbeitsgruppe „Personalbedarf und Stellenpläne“

Kommission für Ausländerfragen
(14 Uhr)

Mittwoch, 30. 11.

Ausschuß für Städtebau und Wohnungswesen (10 Uhr)

Ausschuß für Kommunalpolitik
(10 Uhr)

Ausschuß für Schule und Weiterbildung (10 Uhr)

Ausschuß für Landesplanung und Verwaltungsreform (10 Uhr)

Ausschuß für Arbeit, Gesundheit
(10 Uhr)

Wirtschaftsausschuß (10 Uhr)

Ausschuß für Kommunalpolitik
(13 Uhr, öffentlich)

Justizausschuß (13 Uhr)

Kulturausschuß (14 Uhr)

Donnerstag, 1. 12.

Ausschuß für Ernährung, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft
(10.30 Uhr)

Ausschuß für Innere Verwaltung
(13.30 Uhr)

Hauptausschuß (11 Uhr)

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung (13.30 Uhr)

Freitag, 2. 12.

Ausschuß für Schule und Weiterbildung (10.30 Uhr)

Porträt der Woche



Paul Schmitz (CDU)

Er schätzt keine spektakulären Auftritte und liebt keine großen Worte – sein politisches Wirken geschieht meist unauffällig und ist um so intensiver: Paul Schmitz, seit 1966 CDU-Landtagsabgeordneter aus dem Kreis Steinfurt. Bereits viermal trug den heute 63jährigen KAB-Diözesanvorsitzenden das Vertrauen der Wähler in das Düsseldorfer Landesparlament. Und der engagierte Politiker konnte in einem Wahlkreis hohe Zustimmungswerten für sich buchen, der infolge der langanhaltenden schweren Strukturkrise in der Textilindustrie zu den schwierigsten und problemreichsten in Nordrhein-Westfalen zählt. Der Zusammenbruch des Textilkonzerns van Delden mit seinen schweren Folgen für viele Menschen im Münsterland ist nur ein Beispiel.

Tief verwurzelt in der christlich-sozialen Arbeit, gilt das persönliche Engagement des aktiven Gewerkschaftlers stets dem Erhalt von Arbeitsplätzen. Ob damals als Gemeindevertreter in Südlohn, als Kreistagsmitglied und späterer Fraktionsvorsitzender in Ahaus, ob im Borkeener Kreisparlament oder im Düsseldorfer Landtag: die Sorge um den Arbeitsplatz seiner Mitbürger stand und steht im Vordergrund der politischen Tätigkeit von Paul Schmitz. Der CDU-Politiker gab viele wichtige Impulse zur Strukturverbesserung und damit zu Schaffung neuer Arbeitsplätze, aber er mußte auch Niederlagen hinnehmen – so im Textilbereich.

So berührt es Paul Schmitz besonders stark, daß trotz persönlicher Bejahung der Sozialpläne für die Großindustrie, die entlassenen Textilarbeiter aber leer ausgehen und lediglich auf das Arbeitslosengeld angewiesen sind. Nach Ansicht des Münsterländers ist es auf Dauer nicht tragbar, daß damit zwei Kategorien von Arbeitnehmern existieren. Für den CDU-Landtagsabgeordneten ist es ein unerläßliches Gebot der Gleichheit und Gerechtigkeit, daß diese Sozialpläne für eine möglichst breite Schicht der Arbeiter realisiert werden.

Der persönliche Einsatz im sozialen, im menschlichen Bereich hat mehrere Wurzeln: Als der Ex-Flugzeugführer Paul Schmitz nach Krieg und Gefangenschaft 1945 vor dem zerstörten Elternhaus in Südlohn stand, in dem ein Bruder den

Tod gefunden hatte – ein Schwager war in Dachau umgebracht worden –, versprach er sich selbst, alles zu tun, „damit so etwas nicht noch einmal vorkommt“.

Die Vermenschlichung der Arbeitswelt, das Verstehen der Menschen untereinander, das Verständnis des einen für die Probleme des anderen hielt und hält der CDU-Abgeordnete für den sichersten Weg, das selbstgesteckte Ziel zu erreichen.

Der berufliche Werdegang des gelernten Textilarbeiters, dessen Kriegs- und Nachkriegserlebnisse mögen auch zum beispielhaften Kontakt des Politikers mit seinen Mitbürgern beigetragen haben. In unzähligen Einzelgesprächen und zahlreichen Versammlungen vor Ort sammelt er Erfahrungen, hört zu, analysiert und versucht dann, das Mögliche zu erreichen. Stets auf festem Boden stehend, hat Paul Schmitz ein Augenmaß für das politisch Erreichbare ebenso wie für unrealisierbare Wunschbilder. So wünscht er sich auch ein Verhältnis der Generationen untereinander, das bestimmt wird von gegenseitigem Verständnis statt aufreizender Parolen.

Seine langjährigen kommunal- wie landespolitischen Erfahrungen machten sich zahlreiche Gremien im Landtag und außerhalb des Parlaments zunutze. Besonders für den Bereich des Sozialen Wohnungsbaus wurde er dabei zum engagierten Fachmann für eines der wichtigen Anliegen auch des heimlichen Bereichs. Viele Freunde und vor allem seine Familie – Frau, Tochter und vier Söhne – geben dem sympathischen Münsterländer die Kraft für seinen breiten Wirkungsradius. Jochen Juretko